

Mit Musik auf dem Jakobsweg



Am Donnerstag pilgerte eine Gruppe von 50 Belgiern auf dem Jakobsweg durch Pohrsdorf. Auf ihrem Weg zwischen Grumbach und Fördergersdorf machten sie Halt im Saxstall von Eckard Schleiermacher (r.). Als der Saxofon-Fan von den belgischen Pilgern hörte, erinnerte er sich daran, dass der Erfinder des Saxofons (Adolphe Sax) 1814 in Belgien geboren wurde und lud die Gruppe in sein kleines Saxofonmuseum in Pohrsdorf ein. Foto: Eric Münch

Die Stimmung in der Truppe sei gut, die Landschaft sehenswert – so fasst Jaack Waeterloos die ersten Tage auf dem sächsischen Jakobsweg zusammen. Der Belgier ist mit rund 50 Landsleuten auf einer Pilgerwanderung, die gestrige Etappe führte von Spechtshausen im Tharandter Wald nach Freiberg. Heute geht es nach Flöha.

„Wir sind sechs bis sieben Stunden pro

Tag unterwegs und legen dabei jeweils etwa 25 Kilometer zurück“, erzählt der Fläme. Im vergangenen Jahr habe er den sächsischen Jakobsweg für sich privat entdeckt und sei so begeistert gewesen, dass er ein Reiseangebot daraus gemacht hat. Die Tour war rasch ausverkauft. Karsten Gräning vom Tourismusverband Erzgebirge wundert das nicht. Der Pilgerweg habe nicht

nur auf Gläubige eine Anziehungskraft, sondern biete auch einen Einblick in die Historie und die Gegenwart des Freistaats.

Auf die Wandersleute warten dabei nette Episoden am Wegesrand. So machte die belgische Gruppe gestern Rast am Museum „Saxstall“ in Pohrsdorf. Der Leiter des Hauses, Eckard Schleiermacher, präsentierte den Gästen die gesammelten Instrumente

und begleitete sie noch ein Stück mit seiner Musik. Für heute ist eine Begegnung mit einer gebürtigen Belgierin an der Kirche in Oederan geplant.

Offiziell eröffnet wird der 307 Kilometer lange sächsische Jakobsweg am 1. und 2. Juni mit einem Festprogramm in Freiberg. Die 50 Belgier leisten sozusagen Pionierarbeit auf dem Pilgerweg. (FP)